

2.  
 Wer aber giebt dir Sicherheit /  
 Daß morgen noch um diese Zeit  
 Du dieses Leben wirst genießen?

Gott (kennt) und ordnet was geschih /  
 (sieht)  
 Vielleicht ist man alsdenn bemüht /  
 Dich in vier Bretter einzuschließen.

3.  
 Rückt unvermerckt die Zeit heran /  
 In der dein Nachbar sagen kan  
 Von dir : auch dieser ist verschieden.  
 Weil du nun nicht die Stunde weißt /  
 Wolan / so rüste deinen Geist /  
 Daß er hinfahren mag in Frieden.

4.  
 Du hast dich in die Welt vergafft /  
 Was aber hat sie dir geschafft ?  
 Viel trübe / wenig frohe Stunden.  
 Doch hast du ihr aus eitlem Sinn /  
 Den Lebens-Kern gegeben hin /  
 Und GOTT mit Hülsen abgefunden.

5.  
 Reiß dich von ihren Stricken los /  
 Allein in deines Vaters Schoß  
 Da ist das höchste Gut zu finden ;  
 Doch must du wieder als ein Kind  
 Senn redlich gegen Ihn gesinnt /  
 Und dich ent schlagen aller Sünden.

6.  
 Lieb Ihn / weil du Ihn ehren mußt /  
 Und laß dich nicht Gewalt noch Lust  
 Von diesem heiligen Vorsatz trennen.  
 Nimm das mit frohem Herzen auf /  
 Was Er in deinem Lebens-Lauff /  
 Dir zu gebrauchen will vergönnen.

7. Sei

815